

hinein und spricht mit Gott. Da kommt Gott, nimmt etwas von dem Geist des Mose und legt ihn auf die 70 Männer. Der Geist des Mose wird deshalb nicht weniger. Nicht nur die Liebe, auch der Geist wächst, wenn wir ihn verschwenden. Und die Männer beginnen zu singen und zu tanzen. Und so endet die Geschichte mit Menschen, die begeistert sind und fast ein wenig verrückt.

Darin erinnert uns die Erzählung aus dem Alten Testament an das Pfingstfest. Auch an Pfingsten steht am Anfang eine große Traurigkeit und am Ende eine große Lebendigkeit. Die Menschen halten die Apostel sogar für betrunken. Auch an Pfingsten steht am Anfang ein kleiner und verlorener Haufen und am Ende eine große Gemeinschaft. Freilich geht diese Gemeinschaft nun über die Grenzen des Volkes hinaus.

Die Geschichte aus dem 4. Buch Mose zeigt uns, dass wir die Last des Lebens nicht allein tragen müssen – nicht in der Kirche, nicht im Beruf, nicht im Privaten. Die Last des Lebens, die Sünde tragen, das kann nur Christus allein. Und der Heilige Geist wächst, wenn wir ihn verschwenden.

#### Vater unser

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden.

Beenden Sie die Andacht mit einem kräftigen: „Amen, so sei es.“

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest!

*PfarrerIn Andrea Oechslen*

*Rothenburg Zum Heiligen Geist mit Bettenfeld und Leuzenbronn*

## Persönliche Andacht für das Pfingstfest 5./6. Juni 2022



(Photo: Pixabay)

#### Zu Beginn:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen

Pfingsten ist der 50. Tag nach Ostern. An Pfingsten kommt die Auferstehung Jesu zu ihrem Ziel. Es schwindet die Angst, Grenzen werden überwunden.

#### Gebet:

Eine Schale will ich sein  
Empfänglich  
für Gedanken des Friedens  
Eine Schale für dich, Heiliger Geist.  
Meine leeren Hände will ich hinhalten  
Offen für die Fülle des Lebens  
Leere Hände für dich, Heiliger Geist.  
Mein Herz will ich öffnen  
Bereit für die Kraft der Liebe  
Ein Herz für dich, Heiliger Geist.  
Gute Erde will ich sein  
Gelockert für Samen der Gerechtigkeit  
Gute Erde für dich, Heiliger Geist.  
Ein Flussbett will ich sein  
Empfänglich für das Wasser der Güte  
Ein Flussbett für dich, Heiliger Geist.  
Amen (*Anton Rotzetter, Gott der mich atmen lässt*)

## Lied EG 125 Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

1) Komm, Heiliger Geist, Herre Gott,  
erfüll mit deiner Gnaden Gut  
deiner Gläub'gen Herz, Mut und Sinn,  
dein brennend Lieb entzünd in ihn'.  
O Herr, durch deines Lichtes Glanz  
zum Glauben du versammelt hast  
das Volk aus aller Welt Zungen.  
Das sei dir, Herr, zu Lob gesungen.  
Halleluja, Halleluja.

3) Du heilige Glut, süßer Trost,  
nun hilf uns, fröhlich und getrost  
in deinem Dienst beständig bleiben,  
die Trübsal uns nicht wegtreiben.  
O Herr, durch dein Kraft uns bereit  
und wehr des Fleisches Ängstlichkeit,  
dass wir hier ritterlich ringen,  
durch Tod und Leben zu dir dringen.  
Halleluja, Halleluja.

### Predigttext: 4. Mose 11,11 ff (*in Auswahl*)

11 Und Mose sprach zu dem HERRN: Warum bekümmerst du deinen Knecht? Und warum finde ich keine Gnade vor deinen Augen, dass du die Last dieses ganzen Volks auf mich legst? 12 Hab ich denn all das Volk empfangen oder geboren, dass du zu mir sagen könntest: Trag es in deinen Armen, wie eine Amme ein Kind trägt, in das Land, das du ihren Vätern zugeschworen hast? 14 Ich vermag all das Volk nicht allein zu tragen, denn es ist mir zu schwer. 15 Willst du aber doch so mit mir tun, so töte mich lieber, wenn anders ich Gnade vor deinen Augen gefunden habe, damit ich nicht mein Unglück sehen muss. 16 Und der HERR sprach zu Mose: Sammle mir siebzig Männer unter den Ältesten Israels, von denen du weißt, dass sie Älteste im Volk und seine Amtleute sind, und bringe sie vor die Stiftshütte und stelle sie dort vor dich, 17 so will ich herniederkommen und dort mit dir reden und von deinem Geist, der auf dir ist, nehmen und auf sie

legen, damit sie mit dir die Last des Volks tragen und du nicht allein tragen musst. 24 Und Mose ging heraus und sagte dem Volk die Worte des HERRN und versammelte siebzig Männer aus den Ältesten des Volks und stellte sie rings um die Stiftshütte. 25 Da kam der HERR hernieder in der Wolke und redete mit ihm und nahm von dem Geist, der auf ihm war, und legte ihn auf die siebzig Ältesten. Und als der Geist auf ihnen ruhte, gerieten sie in Verzückerung wie Propheten und hörten nicht auf.

### Auslegung:

Es ist eine wunderbare Erzählung. Sie beginnt mit einem einsamen Mann und endet mit einer Gemeinschaft von Menschen. Sie beginnt mit Missmut und endet mit Begeisterung.

Mose ist keine klassische Führungspersönlichkeit. Er hat seine Berufung von Anfang an mit Widerwillen angenommen. Erst wehrt er sich, weil er kein großer Redner ist. Da schickt ihm Gott seinen Bruder Aaron. Dann wendet er ein, dass niemand auf ihn hören wird. Da gibt ihm Gott einen Stab, der Wunder tun kann. Immer wieder muss Gott ihm helfen. Erst als Mose keine Ausrede mehr findet, führt er sein Volk in die Freiheit.

Nun ist das Volk Israel über ein Jahr in der Wüste. Die Menschen maulen und jammern. Jetzt, in der Freiheit, vergessen sie wie hart die Sklaverei war. Jetzt, wo Brot in Fülle haben, vergessen sie, was Hunger ist und träumen vom Fleisch. Sie tun, was Menschen so gerne tun: sie verklären die Vergangenheit.

Mose ist am Ende seiner Kraft. Er kann die Menschen, kann das Volk Israel nicht mehr tragen und ertragen. Er kann ihren Unglauben, ihre Sünde nicht mehr tragen und ertragen. Er wirft das Handtuch. Er möchte lieber sterben als so weiterzuleben.

Da schickt ihm Gott erneut Beistand und Hilfe. Mose soll 70 Männer auswählen, denen er vertrauen kann. Mit ihnen geht er aus dem Lager hinaus. Vor dem Lager steht ein Zelt. In diesem Zelt ist die Bundeslade. Wir nennen dieses Zelt die Stiftshütte. Mose stellt die Männer rings um dieses Zelt, geht in das Zelt